

## **Bio Suisse Förderpreis 2007**

Laudatio

Liebe Regina, liebe Delegierte, liebe Geschäftsstelle, sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir eine Freude, bei euch in Olten an der Delegiertenversammlung für einmal dabei zu sein und danke Euch, es war sehr interessant. Ich bin aber auch hier, um eine schöne Aufgabe zu erfüllen. Ich darf in meiner Rolle als Jurypräsidentin des Bio Suisse Förderpreises heute den Förderpreis 2007 überreichen.

Bio Suisse vergibt den Förderpreis zum zweiten Mal. Ins Leben gerufen hat sie ihn anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums im letzten Jahre, im 2006. Mit dem Förderpreis unterstützt Bio Suisse nun jedes Jahr ein innovatives und nachhaltiges Projekt des Schweizer Biolandbaus, ein Projekt das zukunftsweisend ist und das mit dem Förderpreis Mut und Schwung zur Umsetzung geben soll.

Aus 20 Projekten aus der ganzen Schweiz mussten wir uns von der Jury für ein einziges entscheiden. Es war eine spannende und schöne Aufgabe, die Projekte zu studieren. Und mit meinen beiden Jurykollegen – Geschäftsführer Markus Arbenz und Dani Schüz, Journalist und Bücherautor – machten wir uns die Arbeit nicht einfach. Am liebsten hätten wir 20 Preise vergeben! Die Fülle an Ideen und ihre Vielfalt haben mich beeindruckt und uns sehr gefreut. Ich kann euch versichern: im Schweizer Biolandbau stecken Ideen und Innovationskraft!

Wir haben uns schliesslich für ein Projekt entschieden, das in den Augen der Jury ganz viele Facetten des Biolandbaus abdeckt. Das Projekt schlägt eine Brücke zwischen Stadt und Land, zwischen KonsumentInnen und Produzentenfamilien, es verbindet Biolandbau mit naturnahem Tourismus und gastronomischem Genuss. Und diese Idee ist andere Gebiete der Schweiz übertragbar.

Rosmarie Eichenberger, Initiatorin und Projektleiterin, hat zusammen mit sieben Bio-Höfen und Öko-Gasthäusern eine Wanderroute im bündnerischen Prättigau zusammengestellt. Der Weg bietet drei Tage lang Naturerlebnis und Kulturgenuss. Diese „Biowanderroute Prättigau“ richtet sich vor allem an Seniorinnen und Senioren, die gerne wandern, die Natur und gute Biokost lieben.

Die „Biowanderroute Prättigau“ bietet einen geschlossenen biologischen Kreislauf, obwohl sie sich nicht im Kreis dreht, sondern von Pany nach Malans führt. Die Wanderinnen und Wanderer lernen den Biolandbau mit seinem ökologischen Auftrag in einer einzigartigen Kulturlandschaft kennen, geniessen die regionalen Spezialitäten vor Ort, kaufen vielleicht auch zu Hause wieder Bioprodukte und werden für alle diese Anliegen sensibilisiert. Das wiederum bringt nicht nur der regionalen Wertschöpfung viel, sondern dem gesamten Biolandbau der Schweiz. Ich darf nun Rosmarie Eichenberger und Paul Walder als Vertreter der Prättigauer Bio-Bauernfamilien die Urkunde überreichen. Im Namen der Jury und des ganzen Verbandes gratuliere ich herzlich zum Bio Suisse Förderpreis 2007 und wünsche viel Freude und Erfolg mit der „Biowanderroute Prättigau“. Mögen sich viele Wanderer auf die Spuren des Biolandbaus begeben, im Bündnerland, und hoffentlich auch bald an anderen schönen Orten der Schweiz. Herzlichen Glückwunsch!

Es gilt das gesprochene Wort